

Martin Luther auf der Wartburg
Ein Theaterstück in 2 Akten
von Achim Höpner

Version 32 vom 31.12.2018

Hinweis: Das Theaterstück ist ein Ausschnitt des Theaterstückes „Die deutsche Reformation“

Mitwirkende

Luther Mann, Anfang bis Mitte 30, Doppelrolle als Martin Luther und Junker Jörg

Frau Frau um die 30, Rolle als Gesandtin des Kurfürsten und moderne Gelehrte

Ober Bedienung an den verschiedenen Orten.

Requisiten Tisch mit zwei Stühlen, Große, alte Bibel

© 2018 Alle Rechte beim Autor

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt/versendet.

Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien.

Das Vervielfältigen, Ausschreiben der Rollen sowie die Weitergabe des Manuskriptes ist untersagt. Eine Verletzung dieser Verpflichtungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche nach sich. Die Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden direkt vom Autor.

1. Akt - Luther wird im Jahre 1521/22 von der Gesandtin des Kurfürsten besucht. (10 Minuten)

Im ersten, historischen Teil befindet sich Martin Luther im Jahre 1521/1522 auf der Wartburg. Der sächsische Kurfürst hat ihn dorthin entführen lassen, um ihn vor den Inquisitoren der Kirche zu schützen. Er sendet eine Frau, um Luther zu trösten und zu informieren. Im Gegenzug möchte er wissen, wie es Luther geht, ob er etwas braucht und woran er gerade arbeitet.

Am Ende schläft er ein und träumt, wobei Gott ihm auch eine Vision gibt.

Frau Ich grüße dich Bruder Martin, oder sollte ich lieber Junker Jörg sagen?

Luther Ich höre auf beides.

Frau Mit besten Grüßen von Friedrich. Überreicht ihm einen Krug Bier.

Luther Ein Münchner Kellerbier!

Frau Ich bleibe beim Wasser. Ich hoffe du hast nichts dagegen?

Luther schüttelt den Kopf Danke. Ohne den Kurfürsten wäre ich nicht hier.

Frau Oder ohne Gott. Denn auf ihn hast du dich ja in Worms berufen, oder? Hier stehe ich, ich kann nicht anders

Luther Gott helfe mir, Amen!"

Frau Warum konntest du nicht anders?

Luther Ich mußte auf mein Gewissen hören. Alles andere ist weder redlich, noch heilsam.

Frau Zu widerrufen kam da natürlich nicht in Frage.

Luther Nur, wenn Sie mich mit der Heiligen Schrift widerlegt hätten.

Frau Sola scriptura.

Luther Genau. Oder durch klare Vernunftgründe.

Frau Gefällt es dir hier?

Luther Lieber wäre ich in Wittenberg.

Frau Lieber nicht. In Wittenberg ist der Teufel los.

Luther Ich habe davon gehört. Überall ist der Teufel in die Gläubigen gefahren. Sie plündern die Kirchen und verbrennen die Bilder.

Frau Sind Bilder in der Kirche verboten?

Luther Gott hat die Bilder nicht untersagt, nur die Anbetung der Bilder.

Frau Was willst du tun?

Luther Philipp Melanchthon sollte eigentlich während meiner Abwesenheit als Diener des Wortes herzutreten und die Mauern und Türme Jerusalems befestigen, ehe sie auch über ihn herfallen.

Frau Das hat er getan. Philipp Melanchthon hat eine systematische Darstellung des reformatorischen Glaubens veröffentlicht. Überreicht Luther ein Exemplar der Loci communes.

Luther Er kennt seine Berufung und Begabung. Ich bete für ihn. Jetzt können wir noch besser den neuen Glauben erklären.

Frau In Latein.

Luther Natürlich. Das ist die Sprache der Gelehrten.

Frau Aber nicht die Sprache des Volkes.

Luther Um das Volk kümmere ich mich.

Frau Und wie willst du das hier machen?

Luther Ich habe hier mittlerweile meine Schriften.

Frau Weißt du, was der Papst mit deinen Schriften macht?

Luther Er übergibt sie dem Feuer. Aber ich habe mit seiner Bannschrift das Gleiche gemacht. Holt den verbrannten Rest der Bulle heraus.

Frau Aber jetzt bist du vogelfrei. Jeder darf dich straffrei töten. Wie fühlst du dich?

Luther Nicht gerade frei wie ein Vogel.

Frau Der Kirche bist du entwischt.

Luther Trotzdem sitze ich hier in einem Käfig.

Frau Oder im Adlerhorst weit weg von den Papisten.

Luther Und Paulus fordert uns ja auf aus Babylon herauszugehen.

Frau Ist die Kirche Babylon?

Luther Über die babylonische Gefangenschaft der Kirche habe ich erst kürzlich eine Schrift verfasst.

Frau Jetzt bist du nicht mehr darin gefangen!?

Luther Für mich ist die Kirche die Gemeinschaft der Auserwählten und Berufenen Gottes.

Frau Und du bist einer der Auserwählten?

Luther Ich bemühe mich. Ich suche, bitte und klopfe an. Wenn es sein muss poltere ich aber auch.

Frau Selbst gegen den Papst?

Luther Gerade gegen den.

Frau In deinen Thesen hast du den Papst noch gewarnt.

Luther Jetzt warne ich vor dem Papst.

Frau Mit allen Mitteln?

Luther Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil.

Frau Schlägst du damit nicht auf den Felsen ein, auf den Christus seine Kirche baut?

Luther Ich stoße zwar auf Granit, aber Christus allein ist der Felsen.

Frau Solus Christus.

Luther Genau. Er ist das Fundament der wahren Kirche, aber das Fundament der römischen Kirche ist das Papsttum, Konzile, Edikte, Traditionen, Bräuche, Reliquien.

Frau Und darin hast du eine Menge Irrtümer und Lügen entdeckt.

Luther Eine Lüge ist wie ein Schneeball; je länger man ihn wälzt, desto grösser wird er. Ich habe viel Schnee in Rom gesehen.

Frau Zur bestimmten Zeit schmilzt der Schnee.

Luther lacht Spätestens in der Hölle.

Frau Du hast keine Angst dort hinzukommen, in die Hölle?

Luther Ich glaube an die Barmherzigkeit Gottes.

Frau Oder zumindest in das Fegefeuer?

Luther Ich glaube nicht an ein Fegefeuer.

Frau Aber steht es so nicht in der Bibel?

Luther In einer schlechten Übersetzung.

Frau Dann brauchen wir eine gute Übersetzung.

Luther Damit kann ich dienen. Holt eine große, alte Bibelschrift heraus. Natürlich bekommt der Kurfürst auch ein Exemplar.

Frau Das ganze Neue Testament?

Luther Ja, übersetzt in die Sprache des Volkes.

Frau Und was ist die Sprache des Volkes?

Luther Man braucht dem Volk nur aufs Maul schaun.

Frau blättert in der Bibel Das wird Friedrich gefallen.

Luther Schön, wenn ich ihm damit eine Freude machen kann.

Frau Auf jeden Fall mehr als die Goldene Rose des Papstes.

Luther schmunzelnd Eine Auszeichnung für besondere Verdienste um die Kirche.

Frau Ich denke, die hat er sich verdient.

Luther lacht So gesehen, ja.

Luther Philipp hat mich ermuntert das Neue Testament ins Deutsche zu übersetzen.

Frau Nicht nur das, oder?

Luther Er wird meine Übersetzung noch überarbeiten. Mein Greculus ist nämlich Professor für Griechisch.

Frau Und?

Luther Er wird mir auch bei der Übersetzung des Alten Testaments helfen. Er kann nämlich auch hebräisch.

Frau Er ist eine große Hilfe.

Luther Und ein wunderbarer Mensch, der sich durch Umgänglichkeit und Freundlichkeit selbst übertrifft.

Frau Und wann können wir mit der Herausgabe der gesamten Bibel rechnen?

Luther Das wird dauern.

Frau Verweist auf die Bibel Was hat dich dazu bewogen?

Luther Der einfache Mann soll Gottes Wort verstehen können. Aber viele wissen gar nicht, was drinnen steht.

Frau Weil sie es nur vom Hörensagen kennen.

Luther Und glaube nicht alles, was du hörst. Vor allem sag und tu nicht alles, was du willst.

Frau Sondern, was Gott will?

Luther Gerade als Priester.

Frau Bruder Martin, - darf ich eigentlich noch Bruder zu dir sagen, immerhin bist du exkommuniziert worden.

Luther Das überlasse ich dir!

Frau Bruder Martin, der Ausschluss hat auch etwas Gutes. Jetzt bist du frei für das Weib.

Luther Ein Unding, dass Priester nicht heiraten dürfen.

Frau Und du selbst? Schon eine ins Auge gefasst, oder gilt deine Liebe nur den Büchern?

Luther Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang.

Frau Also darf man es auch mal richtig krachen lassen?

Luther Man muss es ja nicht übertreiben. Aber selbst wenn, ein Rausch ist zu ertragen, Trunkenheit dagegen nicht.

Frau Man kann es ja hinterher beichten.

Luther Ich glaube nicht an die Beichte. Das ganze Leben eines Christen sollte Buße sein.

Frau Wie meinst du das?

Luther Als Christen sollten wir immer wieder von Herzen bereuen und uns zurechtweisen lassen.

Frau Aber Spaß muss auch sein?

Luther Wenn Gott keinen Humor hat, möchte ich gar nicht in den Himmel kommen.

Frau Noch bist du hier auf Erden. Wie soll es weitergehen?

Luther Ich denke die Reformbewegung hat viele Unterstützer. Die Zeit ist reif.

Frau Aber ist es jetzt nicht zu spät?

Luther Vielleicht ist es Zeit für eine neue Kirche.

Frau Zeit - wie wird es wohl in 5 Jahren sein?

Luther Das wüßte ich auch gerne. Neigt seinen Kopf und schläft ein.

2. Akt - Luther trifft die Frau im Jahre 2021/22 auf der Wartburg. (15 Minuten)

Im vierten Akt befindet sich der auferstandene Luther unversehens 500 Jahre später wieder auf der Wartburg.. Er begegnet dort einer modernen Christin / Gelehrtin, die Luther mit der Geschichte und der Gegenwart konfrontiert. Die Frau erkennt Luther offensichtlich nicht.

Die Frau und Luther sitzen gemeinsam an dem Tisch, auf dem immer noch Luthers Bibel liegt.

Frau Ich wollte damals nicht gelebt haben.

Luther Wieso?

Frau Stell dir vor, damals haben die Menschen noch an eine Hölle geglaubt und hatten ihr Leben lang Angst davor.

Luther Und was glaubst du?

Frau Was alle glauben; es gibt keinen Ort der Qual, an den man nach seinem Tod hinkommt.

Luther Aber es steht doch so in der Bibel.

Frau In einer schlechten Übersetzung.

Luther Dann brauchen wir eine gute Übersetzung.

Frau Öffnet eine app auf ihrem Smartphone. Die hier ist eine gute. Ganz moderne Sprache, dennoch wortgetreu, mit einer Konkordanz.

Luther Ist die nicht etwas klein?

Frau Klein, aber fein.

Luther Und was ist mit der? Verweist auf seine Übersetzung, die immer noch auf dem Tisch liegt.

Frau Eine alte Lutherbibel? Was willst du mit der? Die kann doch kein Mensch lesen, und dann noch die Sprache.

Luther schaut betrübt

Frau Naja, wenn dir Luther gefällt dann nimm wenigstens die revidierte Version von 2017. Allerdings findest du da immer noch die Hölle.

Ober tritt heran Was darf ich Ihnen zu trinken bringen?

Frau Eine Latte macchiato

Luther überlegt kurz Ein Münchner Kellerbier.

Ober Kellerbier? Da muss ich schauen.

Luther zur Frau Ich bleibe beim Bier. Ich hoffe du hast nichts dagegen?

Frau schüttelt den Kopf Ein Bier ist zu ertragen, ein Rausch dagegen nicht.

Luther Bist du in der Kirche?

Frau In welcher?

Luther Wieso fragst du?

Frau Mann, es gibt tausende von Kirchen.

Luther Wieso das? Hat Luther die Welt gespalten?

Frau Nein, die Kirche hat die Welt gespalten.

Luther Und in welcher Kirche bist du?

Frau In keiner mehr.

Luther Was, bei der riesigen Auswahl!?

Frau Die wollten mir tatsächlich den Sex verbieten.

Luther Ein Unding. Mir haben sie verboten zu heiraten.

Frau Mir haben sie geboten zu heiraten.

Luther Weil die Ehe ein Sakrament sein soll?

Frau Genau. Aber Sex ist doch das natürlichste von der Welt, findest du nicht auch?

Luther Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, ...

Frau ... der bleibt ein Narr sein Leben lang.

Luther Du kennst den Spruch?

Frau Klar. Das hat doch Luther gesagt.

Luther Was weißt du noch von Luther?

Frau Luther hat sich bemüht ein gerechter und wahrhaftiger Mensch zu sein. Und er hat sich auch für Gottes Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit eingesetzt.

Luther Das ist sicher die größte Ehre, die einem Menschen zuteil werden kann.

Frau Glückliche sind die, welche die Gerechtigkeit gegessen und das Recht getrunken haben, und nie satt werden, da das Königreich der Himmel ihnen gehört.

Luther Deshalb muss man sich immer wieder vergewissern, dass die Lehre recht und EWIGE Wahrheit ist.

Frau Die Wahrheit verändert sich im Laufe der Zeit, wie so manches andere auch.

Luther Das stimmt. Früher hat man die Menschen von ihrem Reichtum gefischt, heute fischt man den Reichtum von den Menschen.

Frau Manches ändert sich nicht im Laufe der Zeit.

Luther Vor Christi haben sich die Menschen noch vor Strafe gefürchtet, weil sie das Evangelium noch nicht gehört hatten, sondern nur Moses kannten.

Frau Früher sprach Gott durch Moses zu den Kindern Israels, später sprach Gott durch seinen Sohn zu den Jüngern, jetzt hat ein neues Zeitalter begonnen und Gott spricht durch seine Tochter mit den Erwachsenen.

Luther Aber spricht Gott nicht auch durch die Kirche?

Frau Durch welche?

Luther lächelnd Ich weiß, es gibt tausende von Kirchen.

Frau Ich kann mich einer Religion anschließen, muss es aber nicht. Das ist Religionsfreiheit.

Luther Und was gefällt dir nicht an den Religionen?

Frau Die Religionen passen die Wahrheit der Religion und ihren Schriften an, besser ist es die Religion und deren Schriften der Wahrheit anzupassen.

Luther Deshalb soll jeder über sich selbst und über seinen Glauben bestimmen können.

Frau Genügt denn der rechte Glaube, oder sind noch Werke notwendig?

Luther Der Glaube allein macht uns gerecht vor Gott.

Frau Und was ist mit den Werken?

Luther Gute Werke machen keinen Christen, ein Christ macht gute Werke. So wie ein guter Baum gute Früchte hervorbringt.

Frau Aber wird der Baum nicht an seinen Früchten erkannt?

Luther Wer nicht an Christus von Herzen glaubt, kann noch so viele Werke tun, wird aber dadurch nicht zum Christen.

Frau Kirche und Staat müssen getrennt sein.

Luther Ja, es gibt zwei Reiche, in dem einen regiert Gott, das ist Gottes Reich, in dem anderen die weltliche Obrigkeit, das ist das Reich der Welt.

Frau Und Christen leben in beiden Reichen gleichzeitig?

Luther Und müssen die Gesetze in beiden Reichen beachten.

Frau Und wie regiert Gott in seinem Reich?

Luther Durch sein Wort, Geist und seine Kirche mit Jesus Christus als König.

Frau Und was ist mit der Obrigkeit?

Luther Gott gebraucht sie, um die Bösen zu bestrafen und, um die Frommen zu beschützen.

Frau Was, aber, wenn die Obrigkeit die Bösen beschützt und die Frommen bestraft?

Luther Damm muss der Christ bereit sein, Leid zu ertragen und auf Gott vertrauen.

Frau Was, aber, wenn Gott auf die Obrigkeit vertraut?

Luther Gott kann auf uns vertrauen, dass wir für seine Wahrheit und seine Gerechtigkeit eintreten.

Frau Oftmals aber geben sich andere als Gerechtigkeit und Wahrheit aus.

Luther Wie der Neid und der Hochmut.

Frau Wenn die Gerechtigkeit der Welt die Gerechtigkeit der Kirche wäre!

Luther lachend Wie soll das funktionieren?

Frau Die Welt muss nur das Göttliche annehmen, die Religionen das Menschliche.

Luther Wenn Gott es will.

Frau Gott ließ zu, dass die Welt vorübergehend aus dem Gleichgewicht geriet, um für ein dauerhaftes Gleichgewicht zu sorgen.

Ober kehrt zurück Eine Latte macchiato für die Dame und für Sie ein Münchner Kellerbier. Das macht zusammen 6 Euro 50.

Luther 6 was?

Ober 6, 50.

Luther ist sichtlich in Verlegenheit

Frau Schon gut. Ich zahle. bezahlt die Getränke.

Ober geht ab.

Luther Danke für die Einladung.

Frau Der Mann soll erwerben, die Frau soll ausgeben.

Luther Das Weib soll ersparen.

Frau Das Ausgeben macht aber mehr Spaß.

Frau zeigt auf eine entfernte Wand. Dort soll Luther ein Tintenfass nach dem Teufel geworfen haben. Getroffen scheint er aber nicht zu haben.

Luther Mit Tinte kann man den Teufel schon vertreiben.

Frau Wie soll man auch etwas treffen, was es gar nicht gibt.

Luther Wie meinst du das?

Frau Der Satan ist keine Person, sondern eine Rolle.

Luther Wie kommst du denn da drauf?

Frau Mit Gottes Wort kann man DEN Satan schon austreiben.

Luther Wie kommt es, dass du Gottes Wort so gut kennst?

Frau Ich war früher Priesterin!

Luther Du - als Frau?

Frau Ja, klar. In welcher Zeit lebst du denn?

Luther Das wüßte ich auch gern. Aber klar, wir sollten alle Priester sein!

Frau Aber wo? Johannes fordert uns auf Babylon die Große zu verlassen!

Luther Deshalb darf nur Gottes Wort gelehrt werden.

Frau Aber was lehrt Gottes Wort?

Luther Dazu haben wir die Bibel. Und die loci communes von Melanchthon.

Frau Melanchthon hat sie bis zu seinem Tod ständig überarbeitet.

Luther Wie Luther die Bibel. Wie ist er denn gestorben?

Frau Er ist über dem Wasser gestorben.

Luther Was? Er hatte er immer Angst davor zu ertrinken.

Frau Wieso?

Luther Sein Horoskop hatte ihm angekündigt, er würde über dem Wasser sterben.

Frau Er ist jedenfalls nicht im Wasser untergegangen. Auch nicht nach seinem Tod.

Frau Er hat auch Luthers Familie über Wasser gehalten. Als er im Schmalkaldischen Krieg vor den kaiserlichen Truppen fliehen mußte, hat er Luthers Witwe und deren Kindern mitgenommen.

Luther Schmalkaldischer Krieg?

Frau Gleich nach Luthers Tod kam es doch zum Schmalkaldischen Krieg.

Luther Was Philipp immer verhindern wollte.

Frau Immerhin hat es Melanchthon geschafft, dass gleich darauf in Wittenberg wieder evangelische Theologie gelehrt wurde.

Frau Und 1552 hat die katholische Seite verloren.

Luther Es ging wohl nicht anders.

Frau 1555 kam es wieder zu einem Reichstag in Augsburg.

Luther Schon wieder?

Frau Aber diesmal siegte die Reformation und es kam zum Augsburger Religionsfrieden.

Luther Der Kaiser hat die Reformation gesetzlich anerkannt?

Frau Eigentlich steckt da der Bruder des Kaisers dahinter. Ferdinand hat ihn auf dem Reichstag vertreten.

Luther Und das Ergebnis?

Frau Cuius regio, eius religio.

Luther Wer das Land regiert darf den Glauben bestimmen?

Frau Genau, und wem das nicht passt, der darf auswandern. Aber das ist doch Allgemeinbildung.

Luther Dann haben sich die Anstrengungen ja doch gelohnt.

Frau Melanchthon - der Praeceptor Germaniae - Der Lehrer Deutschlands - ist unglaublich wichtig für den Erfolg der Reformation gewesen.

Luther Aber nicht nur er, oder?

Frau Auch die Bildung. Ohne die Bildung hätte es die Reformation nicht gegeben. Und dank der Reformation wurde die Bildung ein Allgemeingut.

Luther Und Luther?

Frau Melanchthon bezeichnete Luther einerseits als seinen geistlichen Vater und Lehrer, der ein Herz ohne falsch hatte. Andererseits befreite ihn dessen Tod von einer fast entehrenden Knechtschaft.

Luther Welchen Beitrag leistete Luther zur Reformation?

Frau Luther hat der Reformation den Anstoß und wichtige inhaltliche Impulse gegeben, aber Melanchthon hat durch sein beharrliches Bemühen und Verhandeln, die notwendigen systematischen Veröffentlichungen und Bildungsreformen bewirkt.

Frau Aber nicht jeder lehrt Gottes Wort und nimmt Gottes Wort an.

Luther Trotzdem darf man niemanden zum Glauben zwingen.

Frau Schon gar nicht an das Verkehrte.

Luther Alle Lügen und falsche Bekenntnisse fallen auf den zurück, der sie erzwingt.

Luther Die Welt kann eh nur über Leib und Gut regieren.

Frau Und nur Gott über Seele und Geist.

Luther Nur Gott kann das Herz des Menschen sehen, erkennen, richten, beurteilen und ändern.

Frau Durch seinen Geist.

Luther Durch sein Wort. Die Welt kann die Menschen nötigen ihr mit dem Mund und mit der Hand zu folgen; das Herz kann sie nicht zwingen.

Frau Das Gewissen auch nicht. Du lässt dich überhaupt nicht zwingen?

Luther Ich lasse mich von der Welt nicht in deren Form pressen!

Frau Besser ist es die Welt in Gottes Form zu pressen. Nachdenklich Aber, was ist die göttliche Form?

Luther Vielen ist die Freundschaft mit der Welt lieber.

Frau Glücklich ist, wer die Freundschaft mit der Welt ausgeschlagen hat und statt dessen in die Freundschaft mit Gott eingeschlagen hat.

Luther Aber so zieht man sich den Hass der Welt zu.

Frau Nicht unbedingt. Wenn man der Welt die Dinge der Welt gibt.

Luther Und wo bleibt Gott?

Frau Natürlich muss man zuerst Gott die Dinge Gottes geben.

Luther Was aber, wenn die Welt sich dagegen wehrt?

Frau Man muss den Anfängen wehren.
Ihr habt gehört, dass zu denen, die in früheren Zeiten lebten gesagt wurde: Widersteht nicht dem Bösen. Wenn jemand dich auf deine rechte Wange schlägt so wende ihm auch deine linke zu. Ich aber rate euch: Widersteht dem Bösen, lasst nicht zu, dass sich das Böse ausbreitet. Stecke deine Grenzen deutlich ab. Lass nicht zu, dass man deine Grenzen beständig verletzt, denn wenn du deine Grenzen immer weiter zurücksteckst, werden sie bald keine Grenzen mehr kennen und du wirst keine Grenzen mehr haben.

Luther Aber was, wenn das nicht hilft?

Frau Man darf Konflikte nicht einfach aus dem Weg gehen.
Glücklich sind die, die gestritten haben für Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden, da das Königreich der Himmel ihnen gehört.

Luther Aber was, wenn das immer noch nicht hilft?

Frau Dann muss man deutlicher werden.
steht auf und wendet sich an das Publikum Glückliche sind der Schmäher, der Mensch, der schlecht über andere gesprochen hat. Der schlecht über

Politik, Religion und Wirtschaft geschrieben hat und doch das Gute gefördert hat. Wehe dem Menschen der gut über andere gesprochen hat, aber das Böse gefördert hat.

Luther Wo soll das noch hinführen?

Frau Wenn du willst zeige ich dir, wie es in 500 Jahren sein wird.

Ende des 2. Aktes.

Schluss - Luther ist wieder mit der Frau im Jahre 1521/22 auf der Wartburg.

Luther erwacht aus seinem "schrecklichen" Traum.

Er träumt offensichtlich schlecht.

Frau Wach auf Martin!

Luther Hau ab Teufel! Geh weg! Wacht verstört auf. Was ist los?

Frau Du hast schlecht geträumt.

Luther Es war furchtbar. Ich habe geträumt, dass es die Hölle gar nicht gibt.

Frau Was ist denn so furchtbar daran?

Luther Ich habe es doch 20 mal so übersetzt.

Frau Und sonst?

Luther Es gibt tausende von Kirchen. Und dann noch gelehrte Priesterinnen, die verdrehtes Zeug reden und die sich den Beischlaf nicht verbieten lassen.

Frau Gott gibt den Menschen Träume und Visionen und lässt sie wahr werden.

Luther, Frau treten beide hervor

Erasmus und Melanchthon treten auch hinzu

Mögen eure Träume wahr werden.

Ende des Stückes.